Sieg-Lahn-Zeitung

V. Jahrgang. Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen, sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis in der Expedition: mit Sonntagsbl. 1.50, ohne „ 1.25, per Post gleiche Preise pro Quartal. Inser. 10 Pf. d. 1 sp. 3.

№ 138. Siegen, Freitag, 22. November **1889.**

Bestellungen auf die „Sieg-Lahn-Zeitung" für den Monat Dezember werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Tagesnachrichten.

* **Berlin,** 20. Nov. Heute Vormittag erledigte der Kaiser zunächst Regierungsangelegenheiten. — Um halb 10 Uhr begab sich derselbe mit seiner Begleitung zu Wagen nach dem Entenfang zur Fasanenjagd, zu welcher auch der Prinz Friedrich Leopold nebst Adjutant, der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der Hausminister von Wedell, der Ober-Zeremonienmeister Graf zu Eulenburg und mehrere andre angesehene Personen geladen worden waren. Ebenso hatten sich der Kronprinz mit dem Prinzen Eitel-Fritz und dem Prinzen Adalbert, in Begleitung ihres Gouverneurs, zu Wagen nach dem Entenfang begeben, um der Hofjagd beizuwohnen. — Die heutige Jagd auf Fasanen bestand aus zwei Treiben. Nach Beendigung derselben wurde ein Frühstück eingenommen, dann folgten noch zwei Treiben auf Fasanen im Wildpark beim Neuen Palais. Nach dem Schluß der Jagd erfolgte die Rückkehr nach dem Neuen Palais. — In Gegenwart der Kaiserin ist am Mittwoch Abend das neuerbaute Vereinshaus des „Christlichen Vereins junger Männer" feierlich eingeweiht worden.

Der erste parlamentarische Abend in dieser Reichstagstagung fand gestern Abend beim Staatssecretär des Auswärtigen Amtes Staatsminister Grafen Bismarck-Schönhausen statt. Besonders stark vertreten waren die Kartellparteien, doch auch das Centrum war gut vertreten, namentlich durch den ersichtlich gut gelaunten Dr. Windthorst. Neben dem fast vollzähligen Ministerium waren viele hohe Militärs und Gesandte erschienen. Bis zum frühen Morgen blieb man in heiterster Laune zusammen.

Die K. Z. bespricht in einer längeren Berliner Nachricht den Lärm der Deutschfreisinnigen über einen angeblichen neuen Kaiserpalast in Frankfurt a. M., und sagt zum Schlusse: „Die Nörgelsucht jener deutschfreisinnigen Gruppe, welche sich kaum noch die Mühe macht, ihre blinde Gehässigkeit gegen den monarchischen Gedanken zu verbergen, suchte nach einem neuen Angriffspunkt, und so entstand die Mär von der Forderung für einen neuen Kaiserpalast in Frankfurt, die sich in den Falten des Postetats versteckt habe. Eugen Richter steht hoffentlich mit seiner planmäßigen Anfeindung der Monarchie innerhalb seiner eigenen Partei recht vereinsamt da; wenn nicht, so wird es Sache des deutschen Volkes sein, die Herren darüber aufzuklären, daß die Nation nicht gewillt ist, sich die monarchischen Grundlagen ihrer jungen Einheit von verärgerten Politikern in bösartiger Weise erschüttern zu lassen."

(Opferwilligkeit der Socialdemokraten.) Die Reichstags-Abgeordneten Bebel, Grillenberger, Liebknecht, Meister und Singer theilen der „Volksztg." zufolge ihren Parteigenossen mit, daß für Unterstützungszwecke vom 1. Juli bis 30. Septbr. eingegangen sind: a. für den Unterstützungsfonds ca. 2400 M., b. für den Wahlfonds ca. 25 600 M. (darunter „Mann im Mond" 1000 M., „mehrere socialistische Bankiers Gründergewinn" 20 000 M.), zur Unterstützung der Elberfelder Angeklagten und deren Angehörigen ca. 900 M.

Berlin, 19. Nov. Bezüglich der Errichtung eines Palais für den Kaiser an der Stelle der jetzigen königlichen Akademie Unter den Linden will ein hiesiges Blatt erkundet haben, daß eine kaiserliche Entschließung nicht vorliege, jener Plan vielmehr lediglich auf Wünsche hiesiger Architekten zurückzuführen sei, die, wie jenes Blatt hinzufügt, außerdem noch dahin sich richteten, an Stelle der Universität ein neues Opernhaus zu erbauen. Universität und Akademie sollten alsdann nach Charlottenburg in die Nachbarschaft des Polytechnikums verlegt werden. Allzu große Anspruchslosigkeit kann man diesem „Architektenwunsche" gerade nicht nachrühmen.

= **Berlin**, 20. Nov. Die Berliner Stadtverordnetenwahlen pflegen bei der Bedeutung der Reichshauptstadt und dem in mancher Hinsicht vorbildlichen Zug, der bei ihnen zum Ausdruck kommt, eine weit über das örtliche Interesse hinausgehende Antheilnahme in ganz Deutschland zu finden. Gestern haben die Wahlen in der dritten Abtheilung, denen dies Interesse allein zukommt, stattgefunden und zu einem **Sieg der Socialdemokraten geführt,** über dessen Größe man sich keiner Täuschung hingeben kann. Es handelte sich um 16 Mandate, von denen bisher 10 in deutschfreisinnigen, 4 in conservativen und 2 in socialdemokratischen Händen sich befanden. Gewählt wurden 6 Deutschfreisinnige und 6 Socialdemokraten, in 4 Bezirken finden Stichwahlen statt, an denen Socialdemokraten je zweimal mit Deutschfreisinnigen und mit Conservativen betheiligt sind. Bei dem tiefen Haß, der die bürgerlichen Parteien trennt, ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß auch die Mehrzahl der letzteren Mandate den Socialdemokraten, die ohnehin meistens einen starken Vorsprung haben, zufallen wird. Während die letzteren bisher 4 Sitze in der Stadtverordnetenversammlung innehatten, werden sie jetzt mindestens auf deren 10 kommen. Die Kosten werden zu ziemlich gleichen Theilen die Deutschfreisinnigen und die Conservativen zu tragen haben, welche letzteren freilich solche Verluste weniger als die ersteren zu ertragen vermögen. Und diesen Erfolg haben die Socialdemokraten bei einem in der dritten Klasse lange nicht so unbeschränkten und ihnen so günstigen Wahlsystem errungen, wie es das Reichswahlverfahren ist. Das eröffnet für die Reichstagswahlen in Berlin üble Aussichten, es beleuchtet aber zugleich auch die völlige Nichtigkeit der fortschrittlichen Behauptung, daß der „entschiedene Liberalismus" das beste Bollwerk gegen die Socialdemokratie sei. **Die fortschrittliche Agitation, die in der Aufstachelung der Begehrlichkeit und Unzufriedenheit der unteren Klassen immer gewissenloser die socialdemokratische Methode nachahmt**, wird auch immer deutlicher die Folgen dieses Verhaltens spüren. **Die aufgehetzten Massen werden nicht deutschfreisinnig, sondern socialdemokratisch.** Wenn das fortschrittliche Wahlideal bei Communalwahlen eingeführt wäre, wenn nicht der Geldbesitz dabei eine ganz ausschlaggebende Rolle spielte, so säßen ohne Zweifel in den Vertretungen der großen Städte bald fast nur noch Socialdemokraten. Bei Communalwahlen hat die Fortschrittspartei darum auch noch nie das allgemeine gleiche geheime Wahlsystem gefordert, wie sie auch sonst auf communalem Gebiet ihre politischen und wirthschaftlichen Grundsätze meistens kläglich verleugnet. Bei den diesmaligen Wahlen war es ein hervorstechender Zug, daß die Deutschfreisinnigen mit einer vorher nicht gekannten Schroffheit und Gehässigkeit den kleinlichsten politischen Parteigesichtspunkt in die communale Wahlbewegung hereingetragen hatten. Der Rückgang ihrer Stimmenzahl mag sie belehren, ob das wohlgethan war.

Petersburg, 21. Novbr. Bei der gestrigen Jubelfeier der Artillerie hielt der Kaiser eine Ansprache an die Artillerie-Officiere, worin er ihnen für die unentwegt tapfern Waffendienste dankte und die Ueberzeugung aussprach, daß die Artillerie ebenso wie die gesammte Armee sich auf den Schlachtfeldern ebenso wie früher auszeichnen werden. „Gott gebe nicht," sagte der Kaiser, „daß dies bald geschehe, ja, der Herr bewahre uns vor dieser schweren Prüfung, aber wenn es geschieht, so bin ich überzeugt, daß unsere tapfere Artillerie wie auch alle andern Waffengattungen für die Ehre und den Ruhm unseres theuren Vaterlandes einstehen werden."

Afrika. Aus Bagamoyo hat der Reichscommissar jetzt die freudige Nachricht gesandt, daß Emin und Stanley in Mpuapua eingetroffen sind. — Ein Extrablatt des Reichs-Anzeigers veröffentlicht folgendes Telegramm Wißmanns aus Zanzibar vom 20. Nov.: In Mpuapua sind am 10. Nov. Stanley Emin Pascha, Jephson, Skairs, Dr. Parke, Nelson, Bonny, Casati, Schinze, Hofmann und ein anderer Missionar eingetroffen. Ich erwarte deren Eintreffen in Bagamoyo frühestens am 1. Decbr. Der Zustand der Station Mpuapua ist ganz befriedigend. — Für das Interesse des deutschen Kaisers an den Vorgängen in Ostafrika spricht die Thatsache, daß er die Nachricht von dem Eintreffen Emin Paschas auf deutschem Schutzgebiete noch an demselben Abend an die Offiziercorps gelangen ließ. — Dem Reichscommissar Hauptmann Wißmann, der erst im Vorjahr zum Hauptmann befördert worden ist, hat der Kaiser jetzt in Anbetracht seiner Verdienste um die deutschen Interessen in Ostafrika den Charakter als Major verliehen.

New-York, 20. Nov. Die Antwort des Kaisers Dom Pedro auf die Mittheilung der provisorischen Regierung, daß die Republik proklamirt sei, lautet: Angesichts der mir am 17. d. M. überreichten Adresse entschließe ich mich, dem Gebote der Umstände zu weichen und mit meiner ganzen Familie morgen nach Europa abzureisen und dieses geliebte Land zu verlassen, dem ich als Staatsoberhaupt während nahezu einem halben Jahrhundert mich bemühte, einen festen Beweis meiner anhänglichen Liebe und Hingebung zu geben. Ich werde Brasilien stets in freundlicher Erinnerung behalten und Hoffnungen für seine Wohlfahrt hegen. — Alle Generale, Richter und andere Zivil- und Militairpersonen sollen der Republik ihre Anhänglichkeit erklärt haben.

Wie der Times aus **Rio de Janeiro** gemeldet wird, fügte sich der Kaiser Dom Pedro II. ruhig in seine Absetzung, da er die neue Regierung nicht zu beanstanden beabsichtigte. Er nahm eine ihm angebotene Geldentschädigung von 2½ Millionen Dollars an; ferner soll er ein Jahresruhegehalt von 450000 Dollars beziehen. Das neue Reichsbanner, Grün und Gold mit neunzehn goldenen Sternen auf blauem Felde, wurde in jeder Provinz gehißt und in jeder Provinz, Bahia ausgenommen, begrüßt. Die Revolution verlief ohne Blutvergießen, ausgenommen die Verwundung des bisherigen Marineministers, der sich indeß auf dem Wege der Besserung befindet. Die Mitglieder der neuen Regierung sind sämmtlich durch Patriotismus und Rechtschaffenheit ausgezeichnete Brasilianer.

Parlamentarische Nachrichten.

** **Berlin,** 20. Nov. Der Reichstag führte die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern heute endlich zum Schluß. Auf eine Anfrage des Abg. Henneberg nach den Aussichten der Reform des Patentgesetzes erwiderte Staatssecretär v. Boetticher, daß die Vorlegung der betr. Novelle in der nächsten Session zu erhoffen sei. Beim Reichsversicherungsamt machte Abg. Gebhard eine Reihe von Bemerkungen und Vorschlägen betreffs der Ausführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes. Staatssecretär v. Boetticher konnte versichern, daß er diesem Wunsche zum Theil bereits entsprochen habe. Im Uebrigen hielt er an der Hoffnung fest, daß das Gesetz am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit treten könne. Selbstverständlich benutzten die Gegner der socialpolitischen Gesetzgebung wieder die Gelegenheit zu allerlei Ausfällen gegen dieselbe. Die Abgg. Baumbach, Schmidt-Elberfeld und Singer ergingen sich in endlosen Klagen und Beschwerden über die Kostspieligkeit der Verwaltung der Unfallversicherungsberufsgenossenschaften, sowie über allerlei angebliche Ungehörigkeiten und Zweckwidrigkeiten in der Function derselben. Staatssecretär v. Boetticher war in der Lage, nachzuweisen, daß die Verwaltungskosten der Berufsgenossenschaften nicht halb, ja nicht ein Viertel so hoch seien, wie die der bedeutendsten Privatversicherungsgesellschaften. Abg. Gebhard beleuchtete u. A. die von so eigenthümlicher Wahrheitstreue zeugende Behandlung der socialpolitischen Gesetzgebung in dem von der freisinnigen Parteileitung herausgegebenen ABC-Buch, was einige gereizte Erwiderungen von Richter und Schmidt-Elberfeld zur Folge hatte. Bei dem Titel zur Herstellung des Nord-Ostseekanals ließ sich Abg. Lingens in gewohnter Weise über die Befriedigung der religiösen Bedürfnisse der dortigen katholischen Arbeiter aus. Abg. Graf Holstein gab eine sehr interessante Schilderung der Lage der Arbeiten und der in Fürsorge für das Wohl der Arbeiter getroffenen Anstalten. Ueber den Geist der Arbeiter und das Verhältniß zwischen Arbeiter und Arbeitgeber konnte er sehr Günstiges berichten. Abg. Singer wußte dagegen von Klagen über die Verpflegung zu erzählen, die indeß von den Abgg. Kalle und Graf Holstein zurückgewiesen wurden. Nach Erledigung des Reichsamts des Innern wurde die Weiterberathung des Etats auf morgen 12 Uhr vertagt. Befähigungsnachweis und andere Initiativvorträge.

Locales von der Sieg und Umgegend.

—z Siegen, 20. Nov. (Strafkammer.) Bei der heutigen Fortsetzung der Strafkammer-Verhandlungen hatte sich der Landwirth J. H. Büdenbender aus Rudersdorf zu verantworten, angeklagt, durch Ausstellung falscher Quittungen in der Vormundschaftssache seines Mündels einen Vermögensvortheil sich verschafft zu haben. Die Staatsanwaltschaft beantragt, wegen Urkundenfälschung und Untreue auf eine 5monatliche Gefängnißstrafe zu erkennen, welchem Urtheil der Gerichtshof sich in Anbetracht der Größe des Vergehens des Angeklagten anschließt. — Wie leicht man sich einer strafbaren Handlung schuldig machen kann, mußte der Fuhrunternehmer Heinr. Kill aus Erndtebrück zu seinem Leidwesen erfahren. Der Angeklagte hatte am 22. Juni ds. Js. auf dem Wege von Kredenbach nach Lohe einen Eisenbahntransport dadurch in Gefahr gebracht, daß er in dem Augenblick das Geleise überfuhr, als der betr. Zug sich näherte. Angeklagter will von dem gegebenen Signal nichts gehört haben, es war also anzunehmen, daß er im Wagen geschlafen und so der drohenden Gefahr nicht inne ward. Die Maschine ergriff den hinteren Wagen des Fuhrwerks — es waren zwei aneinander gekoppelt — und warf ihn bei Seite, wodurch derselbe zertrümmert wurde, der Zug aber unbeschädigt seine Fahrt weiter fortsetzen konnte. Der Staatsanwalt hält nach Vernehmung der Zeugen für erwiesen, daß der Angeklagte fahrlässig gehandelt und den Eisenbahntransport gefährdet habe, und findet eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen für am Platze. Der Gerichtshof erkennt auf diese Strafe nach § 316 des Str.-Ges.-Bs. — Eine nette Diebesgesellschaft betrat nun die Anklagebank. Der Arbeiter Wilh. Lehnhoff aus Buschgotthardshütten und dessen Ehefrau scheinen ganz unverbesserliche Spitzbuben zu sein, denn die wegen Diebstahls schon erlittenen hohen Vorstrafen haben nicht vermocht, bessernd auf die beiden einzuwirken. Als dritter im Bunde gesellte sich der Arbeiter Lorsbach von hier, der aber, außer einigen geringen Vorstrafen, noch unbeschuldet ist und darum auch mit einer gelinden Strafe davonkam. Die Eheleute Lehnhoff haben am 12. Juli in der Nacht bei der Ehefrau Hoffmann in Weidenau eingebrochen und aus der früher von ihnen bezogenen Wohnung verschiedene Gegenstände, die sie beim Auszug für schuldige Miethe zurücklassen mußten, mittelst einer Leiter herausgeholt. Dann sind sie am 1. Juli bei der Wwe. Sauer in Altenseelbach des Nachts eingedrungen, mehrere Kleidungsstücke, Schürzen, Schuhe 2c. mit sich nehmend. Von der Frechheit der Angeklagten zeugt der Umstand, daß die Ehefrau sich mit einer der gestohlenen Schürzen bekleidet hatte, welche ihr im Gerichtssaal abgenommen wurde. Ferner hatten die beiden Angeklagten Lehnhoff und Lorsbach in verschiedenen hiesigen Geschäften sich kleinere Gegenstände angeeignet, die zwar nicht von großem Werth, aber mit besonderem Raffinement entwendet wurden. Alle diese Diebstähle schienen dem Herrn Staatsanwalt geeignet, gegen die Eheleute Lehnhoff wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfall auf eine hohe Strafe zu erkennen und beantragt er gegen Lehnhoff eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren, gegen seine Ehefrau auf eine solche von 3 Jahre und 1 Woche und gegen Lorsbach auf 3 Monate Gefängniß. Der Gerichtshof setzt nach längerer Berathung das Strafmaß für Lehnhoff auf 5 Jahren Zuchthaus, wobei das Urtheil der Kgl. Strafkammer vom 16. Okt., auf 1 Jahr Zuchthaus lautend, einbegriffen ist, für dessen Ehefrau auf 2 Jahre und 1 Woche Zuchthaus und für Lorsbach auf 2 Mon. Gefängniß fest. — Der Bergmann Adolf Weber aus Weidenau hat am 15. Sept. in Weidenau mit noch mehreren Genossen groben Unfug verübt, die Polizei mit Schlägen bedroht und schließlich bei seiner Arretirung den Gendarmen Rossi und Weiler je 3 M. geboten, wenn sie ihn freiließen und sich dadurch eine Anklage wegen groben Unfugs und Bestechung der Beamten zugezogen. Die Staatsanwaltschaft hält diese Vergehen durch eine Geldstrafe von 10 M. und eine 2wöchentliche Gefängnißstrafe für gesühnt, der Gerichtshof erkennt aber wegen Unfugs auf eine 8tägige, wegen Bestechung auf eine 14tägige Gefängnißstrafe. — Seiner Gutmüthigkeit hatte es der Gefangenaufseher Freywald in Dortmund, früher hier, zu verdanken, daß er sich vor den Schranken des Gerichts zu verantworten hatte, unter der Anklage, einem Gefangenen die Flucht erleichtert zu haben. Freywald hatte am 14. Juni ds. J. den in Untersuchungshaft sich befindlichen Reisenden Windgassen zu seiner Vernehmung vor Gericht zu führen, ohne von der Vorsichtsmaßregel bei dem schon mit mehrjährigem Zuchthaus vorbestraften Angeklagten Gebrauch zu machen und die Kette anzulegen, infolgedessen Windgassen entwich und erst später in Barmen bei einem versuchten Postkassendiebstahl wieder erwischt wurde. Da für den Angeklagten Freywald eine diesbezügliche Instruction nicht vorlag, beurtheilte der Staatsanwalt die Sache ziemlich milde und erkannte auf eine Geldstrafe von 30 M., die der Gerichtshof auf 15 M. herabsetzte. — Einer Urkunden- resp. Wechselfälschung, bei der die Niedrigkeit des Charakters des Angeklagten klar zu Tage trat, führte den Handelsmann Wilh. Wagner aus Schürmannshof bei Erndtebrück auf die Anklagebank. Der Bergmann Jacob Bell II. aus Wilnsdorf stand in einem kleinen Schuldverhältniß dem Angeklagten gegenüber und ist hierbei das Werkzeug zu Fälschungen geworden, die der Angeklagte mit seinem Namen ausführte. Er ließ sich von besagtem Bergmann dessen Namen auf ein blankes Papier schreiben, unter Androhung der Klage, wenn er es nicht thue, setzte eine beliebige Summe darauf und gäb so das Werthpapier in Cours. Es ist bedauerlich, daß es solch dumme Menschen giebt, die so leicht zu einer Sache ihren Namen hergeben und nicht bedenken, in welche Unannehmlichkeiten sie gerathen können. In diesem Falle handelte es sich um Fälschung des Accepts auf einem Wechsel von 170 M. Die Schriftzüge dieses Accepts wurden durch einen Schreibkundigen, Herrn Secretair Grassy genau als die des Angeklagten erkannt und war das energische Ableugnen des letzteren entschieden kein Milderungsgrund. Der Gerichtshof erkannte dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß auf eine 6monatliche Gefängnißstrafe, bei deren Abmessung als mildernd angesehen war, daß der Angeklagte noch nicht vorbestraft und durch die Wechselfälschung Niemand Schaden erlitten, da er den Betrag des Wechsels selbst gedeckt hat. — Ueber die heutigen (Freitag) Schöffengerichts-Verhandlungen werden wir eingehend in nächster Nummer berichten.

* Siegen, 22. Nov. (Wahlaussichten.) Wie die „Siegener Ztg." in „Eingesandt" mittheilt, wäre ein sozialdemokratischer Parteitag in Elberfeld auch aus dem hiesigen Wahlkreise beschickt worden, woraus zu schließen sei, daß es sich um eine Agitation dieser Partei bei der nächsten Reichstagswahl handle. Ferner erfahre man, daß der bekannte Antisemit Böckel im hiesigen Wahlkreis zu candidiren gedenke. „Ein Sozialdemokrat, so heißt es weiter, ein Antisemit, ein Freisinniger, ein Nationalliberaler, ein Deutsch-

conservativer, als Zählkandidat noch ein Centrumsmann — das wird eine Wühlerei, ein Wirrwarr, eine Aufregung werden! Aber für die staatserhaltenden Parteien liegt jedenfalls eine dringende Mahnung darin, wohl zu überlegen, was sie zu thun haben, damit dieser in jeder Beziehung beklagenswerthen Wühlerei von vornherein vorgebeugt werde." Das Bild dürfte so ziemlich der Wirklichkeit entsprechen.

— Wetzlar, 20. Nov. (Mosel und Lahn-Kanalisirung.) In den Räumen des Hotel Kaltwasser fand heute Nachmittag eine Generalversammlung des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere statt, in welcher über die Stellung des Vereins zu der Frage der Mosel- und Lahn-Kanalisirung Berathung gepflogen wurde. Da Se. Excellenz der Oberpräsident der Rheinprovinz Herr von Berlepsch, sowie Herr Regierungspräsident von Puttkamer aus Coblenz in informatorischer Absicht den Verhandlungen beiwohnten, auch wiederholt in äußerst lebhafter Weise in die Debatten eingriffen, gewannen dieselben eine Bedeutung, welche auf die künftige Behandlung der Kanalfrage voraussichtlich nicht ohne erhebliche Rückwirkung bleiben wird.

Handel und Industrie.

** **Siegen,** 21. Novbr. Die Londoner Notirungen betrugen am 20. Novbr.: Kupfer, Chilibarren 47 L. 12 S. 6 D. bis 00 L. 00 S. 0 D.; Blei, engl. 13 L. 10 S. 0 D. bis 13 L. 12 S. 6 D.; spanisches 13 L. 10 S. 0 D. bis 13 L. 11 S. 3 D.; Zink, specielle Marken 23 L. 7 S. 6 D. — 00 L. 0 S.; gewöhnliche Marken 23 L. 2 S. 6 D. — 23 L. 5 S. 0 D.; Silberbarren 44 P.

** **Siegen,** 22. Novbr. Die Londoner Notirungen betrugen am 21. Novbr.: Kupfer, Chilibarren 47 L. 15 S. 0 D. — 00 L. 0 S. 0 D.; Blei engl. 13 L. 12 S. 6 D.; span. 13 L. 11 S. 6 D.; Zink, spec. Marken 23 L. 7 S. 6 D. — 00 L. 0 S.; gew. Marken 23 L. 2 S. 6 D. — 00 L. 0 S. 0 D.; Silberbarren 44 Pence.

Vom Siegener Eisenmarkt, 19. Nov. Das Geschäft mit allen hiesigen Eisen- und Bergwerks-Erzeugnissen ist äußerst rege und bei starker Nachfrage sind Preise noch immer steigend. Für das zweite Viertel des nächsten Jahres sind die Hütten schon stark ausverkauft und selbst für das dritte suchen sich größere Werke an der Ruhr und am Rhein bereits zu decken. Bei diesem starken Begehr läßt sich wohl jetzt schon mit Bestimmtheit voraussagen, daß die gute Geschäftslage sich auch auf das ganze zweite Halbjahr von 1890 ausdehnen wird. Ebenso wie der Bedarf in Puddeleisen ist auch der von 10- bis 12procentigem Spiegeleisen durch die starke Beschäftigung der Stahlwerke in Folge der großen Ausschreibungen an Eisenbahnbedarf seitens der verschiedenen Verwaltungen gestiegen; und die hiesigen Hütten sind kaum noch zu veranlassen, auf Anfragen nach 20procentigem Spiegeleisen für den überseeischen Bedarf Anerbietungen zu machen, da für solches Eisen im Verhältniß viel zu niedrige Preise geboten werden, zudem der hochmanganhaltige Brauneisenstein sehr hoch im Preise steht. Preise für die verschiedenen Roheisensorten zu nennen hat kaum Zweck, da dieselben fast stets schon überholt sind; Puddelroheisen guter Beschaffenheit wird kaum unter 85 M. zu haben sein, und für Spiegeleisen mit 10 bis 12 pCt. Mangan fordert der Verein zum Verkauf von Siegerländer Spiegeleisen 90 und 92 M. Die gute Geschäftslage wird vielfach benutzt, um die Zahlungsverhältnisse zu ordnen, und wie die Zechen und auch der rheinisch-westfälische Roheisenverband bereits Baarzahlung ohne Abzug eingeführt haben, so stellt diese Forderung auch jetzt schon manche hiesige Hütte und Eisensteingrube. Eisenstein ist ebenso begehrt wie Roheisen; für guten rohen Spateisenstein werden 120 bis 125 M. und für guten gerösteten bis zu 180 M. gefordert. — Gestern wurde in Geisweid eine Versammlung der hiesigen Feinblechwalzwerke abgehalten, in welcher bestimmt wurde, daß Feinblech nicht mehr unter dem Grundpreise von 230 M. verkauft werden sollte; der Preis ist also wiederum um 15 Mk. erhöht worden. Die Stimmung in der Versammlung war der Erneuerung des Verbandes zum 1. Juli künftigen Jahres sehr günstig und die Versammlung mit den Vorschlägen der rheinischen und Ruhr-Walzwerke, die sich schon geeinigt hatten, vollständig einverstanden, sodaß die nächste Hauptversammlung den festen Abschluß zur Fortsetzung des bestehenden Verbandes sicherlich genehmigen wird. Es scheint nicht, daß nochmals Versuche gemacht werden, die außenstehenden Werke zum Anschluß zu veranlassen. — Für die hiesigen Walzwerke laufen fortwährend genügend Aufträge ein, sodaß dieselben auch während der stillen Monate im Winter vollauf Beschäftigung haben werden. Auch von allen übrigen hiesigen Eisenwerken kann nur Günstiges berichtet werden; dieselben sind mit lohnenden Aufträgen stark versehen (K. Z.)

Düsseldorf, 21. Novbr. (Börse.) Amtlicher Coursbericht. Kohlen und Koks. Gas- und Flammkohlen: Gaskohle 13—15 M., Flammförderkohle 11,00—12,50, Stückkohle 12,00—14,00, Nußkohle 11,50—13 M. gewaschene Nußkohle 45—80 mm 13—14,50, do. 25—45 mm 13,00—14,50, do. 8—25 mm 11,50—12,50, Nußgruskohle 9,00—10,50, Gruskohle 0,00—0,00. Fettkohlen: Förderkohle, 10,00—11,00, Stückkohle 12,50—13,00, Nußkohle 45—80 mm 12,50—14,50, do. 25-45 mm 12,50-14,50, do. 11,50-12,50 mm 10,50-11,50, Kokskohle, 11,50-12,50; magere Kohlen: Förderkohle 10,0—10,50, Stückkohle 14,00—16,00, Nußkohle 40—80 mm und 20—40 mm 17,00—20,00, Gruskohle unter 10 mm 5,50—6,00; Koks: Gießerei-Koks 22,00—23,00, Hochofen-Koks 21,00—22,00, Nuß-Koks gebrochen 21,00—23,00 M., Erze: Rohspath 12,00—13,00, gerösteter Spatheisenstein 16,00—19,00, Nassauischer Rotheisenstein mit ca. 50pCt. Eisen 11,00, Roheisen: Spiegeleisen Ia. 10—12% Mangan 91—92, weißstrahliges Eisen: rheinisch-westfälisch: Marken I. 84,00-85,00, do. do. Thomaseisen 76,00—00,00, Siegener do. 81,00—85,00 Nassauische do. 00,00, Luxemburger Puddeleisen 00,00—00,00, Luxemburger Gießereieisen Nr. III 00,00 deutsches Gießereieisen Nr. I 90—92, do. Nr. II 00,00, do. Nr. III 80—82, do. (Hämatit Nr. 1) 00—00, spanisches Gießereieisen Marke »Mudela«, loco Ruhrort incl. Zoll 100,0, englisches Roheisen Nr. III loco Ruhrort 00,00 bis 00,00, spanisches Bessemereisen, Marke »Mudela«, cif. Rotterdam 00—00, deutsches do. 00,00—00; Stabeisen (Grundpreis): gewöhnliches Stabeisen 000,00; Bleche (Grundpreise): gewöhnliche Bleche 220,00—0 0,00, Kesselbleche 240,00, Feinbleche 230,00—240,00. Berechnung in Mark je 1000 Ko. und wo nicht anders bemerkt, loco Werk. — Kohlen- und Eisenmarkt fest bei fortgesetzt steigenden Preisen. — Nächste Börse am 5 Dezember.

Nur ächtes Produkt der Sodener Gemeinde-Heilquellen sind diejenigen Pastillen, die die Bezeichnung führen **Fay's Aechte Sodener Mineral-Pastillen.** Diese, in der Brüsseler Internationalen Ausstellung mit der ersten großen Medaille gekrönt, sind für 85 Pfg. in allen Apotheken erhältlich.

Hierzu zwei Beilagen.

Siegen, Friedr. Steffe, Hammerhütte.

Durch gänzlichen Umbau meines Ladenlokals, sowie Vergrößerung meines Waarenlagers bin ich nunmehr in der Lage, meinen geehrten Kunden eine größere Auswahl in

Manufactur- und Bett-Waaren, Woll- und Kurz-Waaren

zu bieten und empfehle mich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens. Gleichzeitig bringe ich meine

Colonial-Waaren

in den anerkannt besten Qualitäten zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Siegen. **Friedrich Steffe.** Hammerhütte.

Zum gefälligen Besuche
unserer mit dem heutigen Tage eröffneten
literarisch-artistischen
Weihnachtsausstellung
ladet ergebenst ein
Kogler's Buchhandlung,
(Ph. Welle).
192 Kölnerstraße 192.

Die
Material-, Colonial- u. Farbwaaren-Handlung
von **Heinr. Fölzer,** Siegen a. Markt,
empfiehlt:
Cognac 1881er, Marke Hennessy,
Medicinal-Tokayer und **Spanische Weine** } **garantirt rein,**
Gewürze aller Art in bester Qualität,
Feinste Gothaer Cervelat-Wurst.
Kaffee, Reis, Petroleum,
sowie sämmtliche andern in die Branche einschlagenden Artikel.

Central-Bodega, Siegen.

Wir übertrugen dem Herrn **Joh. Kreuz in Siegen** den Allein-Verkauf unserer spanischen Weine: **Madeira, Sherry, Portwein, Malaga, Marsala, Wermuth te Torino.** — Vorstehende Weine gebe sowohl in Flaschen, als auch per Glas im Ausschank zu Originalpreisen ab.
Ferner empfehle ich garantirt reingehaltene **Rhein-** und **Moselweine, Bordeaurweine, Oberingelheimer, Ungarweine** und **Medicinal-Tokayer, Ruster Ausbruch** und **Menescher Ausbruch, Erlauer** und **Charlowitzer,** sowie echten **franz. Cognac** in Flaschen und im Ausschank in bester Qualität billigst.
Weinstube Joh. Kreuz.

Leder-Commissions-Geschäft
Weinberg & Rosenberg.
Hannover.

Kinderspielwaaren
in **reichhaltiger Auswahl** empfiehlt
Martin Lück.


Otto Groos, Civilingenieur,
Hilchenbach,
empfiehlt sich für

Projectirung und Anlage
von **Central-** und **Lokalheizungen** jeder Art, mit und ohne Ventilation.
Beheizung von Fabrikräumen u. Trockenanlagen mit Gegenstrom.
Trockenanlagen für Leim, jed. Quantum in 3 Tagen, unt. jeder Garantie.
Elektrische Beleuchtungen für Glüh- u. Bogenlicht der besten Systeme.
Accumulatoren, elektrische Kraftübertragung u. Elektrolyse.
Elektrische Central-Stationen.

Eine große Parthie
zurückgesetzter
Schuhwaaren
werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben. **Wilh. Dietermann.**

Frische
Cervelat- u. Plockwurst
wieder vorräthig.
Würstchen täglich frisch,
Pöckelfleisch (Solperknochen) und **Suppenknochen** jeden Dienstag und Freitag bei
Carl Weber.

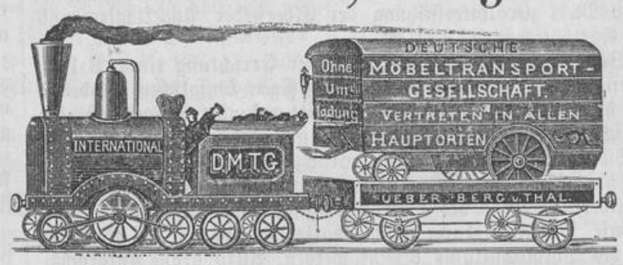
Wohnung von 2 bis 4 Zimmern ist v. 1. April 1890 zu vermiethen, selbige kann auch früher bezogen werden
Markt 374.

Köln 1889. Höchste Auszeichnung
Ehrendiplom mit Stern.

Zuntz' gebrannter Java-Kaffee
à M. 1.70, 1.80, 1,90 pr. Pfd.
ist die beste in Deutschland verbreitetste Marke.
In Siegen bei:
Joh. Georg. Schneck sen., Joh. Berlet, Robert Reusch, Heinrich Steffe, Wilhelmstrasse; in **Hammerhütte:** Heinrich Gimbel; M. Lück a. d. Au; in **Sieghütte:** Jean Hübinger; in **Betzdorf:** Angelica Olligschlaeger; in **Kirchen:** Robert Kramer; in **Rosbach:** A. Hoerder.
A. ZUNTZ sel. Wwe.,
in **Bonn & Berlin,**
Königlicher Preuss., Herzogl. Sächs. etc. Hoflieferant.
Grösstes Etablissement d. Branche in Deutschland,
einzige Kaffeebrennerei in **Bonn**
mit **Dampfmaschinenbetrieb.**



hält sein
Sargmagazin
und
Trauerkränze
bei Bedarf bestens empfohlen.

Joh. Zahn, Siegen.


Retourgelegenheit von **Köln, Lüneburg.**

Wurmbach's
Füll-Regulir-Oefen
können durch Anwendung des patent. Universalrost ebenso wie die Amerikaner Oefen, mit **jeder** Kohlensorte (Anthracitkohlen nicht erforderlich) **ununterbrochen** in Brand gehalten werden.
Durch geschmackvolle Bemalung sind diese Oefen eine besondere Zierde des Zimmers.
Der **Universal-Drehrost,** Patent Wurmbach, ist nicht zu verwechseln mit dem an billigen Fabrikaten befindlichen Schüttel- oder Scheerenrost.
Als Alleinverkäufer für hiesige Gegend halten wir alle gangbaren Modelle dieser bewährten und vorzüglich brennenden Oefen vorräthig.
Zum Besuche unseres Lagers laden wir ergebenst ein.
W. & E. Reisslandt,
Sandstraße.

Preisabschlag.
Garantirt reine täglich frische
Naturbutter à M. 9,
Süßrahmbutter à M. 10,
Kokosnußbutter à M. 6,50
versendet in Kisten à ca. 5 Kilo franko gegen Nachnahme,
Junge fette Gänse
per Pfd. M. 0,60.
A. A. Ursell, Attendorn.

Junge fette Gänse 0,55 M. d. Pfd.
Graue Bettfedern 1,30 „ „ „
Gute kräftige Gänsefedern 2.— „ „ „
„ **Halbdaunen** 2,50 „ „ „
Extra Ia Halbdaunen 3,— „ „ „
Ia Daunen 3,50 „ „ „
versende in **doppeltgereinigter, staubfreier Waare** franko gegen Nachnahme. Nicht convenirende Federn und Daunen nehme frco. zurück.
A. A. Ursell, Attendorn.

Eine große Parthie Reste

in Kleiderstoffen, Buxkins, Bettsamosen u. Hemdenflanellen

sind auffallend **billig** zum Verkaufe ausgelegt.

Ein Theil der Reste liegt mit Preis- und Meter-Angabe in einem meiner Schaufenster, **Sandstraße,** zur Ansicht aus.

Sandstraße. M. L. Stern, Siegen, Sandstraße.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Gefütterte Handschuhe mit Seide & Pelz,
Haarketten mit Goldbeschlag,
ächt. Köln. Wasser zu Originalpreisen,
Schildpatt-, Aufsteck-, Frisir- und Taschenkämme,
Portemonnaies, Hosenträger, Shlipse,
alle Arten
feine Kämme u. Bürsten, hohlgeschliffene Rasirmesser
sowie noch viele
Toilette-Artikel, Seifen u. Parfümerien.

Louis Schmidt,
Friseur.

Zur Winter-Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Kopfshwals, Hauben, Tücher, Pelerinen
in Wolle, Chenille und Plüsch.
Winterhandschuhe in Wolle, Glacee u. Waschleder.
Kinderkleidchen u. Röcken, Hosen u. Strümpfen, Jagdwesten, Sayettjacken, Patentjacken, sowie sämmtliche **Untergarderobe** für Herren, Damen und Kinder. **Corsetts in gutsitzenden, neuesten Façons. Sämmtliche Stickereien und Zubehör. Zephir-, Castor-, Moos-, Gobelin- u. Corallenwolle. Brocat, Knüpfgarn und Brocatwolle.**

Stets das Neueste in **Besatzartikeln für Kleider u. Mäntel** wie bekannt in größter und schönster Auswahl.

Alle Bedarfsartikel für Schneider und Schneiderinnen.

Julius Heymann vorm. Goldberg.
Marburgerstraße 726, Siegen, Markt-Ecke.

Siegener

Musikverein.

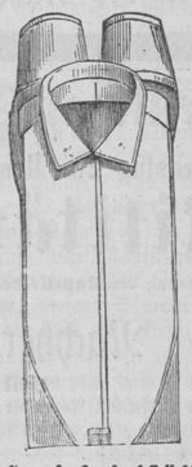
Statt Dienstag ist **Montag den 25. cr. Probe!**



Jung, Sieghütte.

Sonntag:
Münchener Spatenbräu.

A. Neussell.



Kragen. Manschetten. Cravatten. **Gebild. Taschentücher. Gardinen.**

Special-Geschäft für Leinen u. Wäsche.



Spiel-Waaren

ist eröffnet, und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Fr. Hinderthür
Markt.

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein.

Empfehle besonders große Auswahl in **Spielsachen,** feine **Leder-** und **China-Warren,** sowie **künstliche Blumen,** als: **Makartsbouquets** 2c.

Siegen, Markt 64. **C. Born.**

Zur Wintersaison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

Kopfshawls, Hauben, Tüchern, Handschuhen
in **Wolle, Glacee** und **Waschleder,**
Kinderkleidchen u. Röckchen
und sämmtliche **Unterzeuge** für **Damen** und **Herren.**

S. Georg, Löhrstraße.

Alice Lausberg,

Wäsche-Confection

im Hause von Frl. Struben. **Siegen. 373. Markt 373.**

Anfertigung
von
Herren-, Damen- u. Kinderwäsche nach Maaß, Bettwäsche 2c.
Bielefelder Leinen, Halbleinen u. Chiffon, Taschentücher etc.
stets auf Lager.

Kronthaler

Natürlich kohlensaure Mineral-Wasser:

London: Water lane 14.
Bad Kronthal: Direction.

Apollinis-Brunnen,
Wilhelms-Quelle.
Bad Kronthal im Taunus.

New-York: Broad Street 67.
Berlin: u. d. Linden 24.

Allein-Verkauf für die Kreise Siegen, Wittgenstein und Olpe bei

Albert Schaub jr. in Ferndorf.

Gutachten von Herrn **Prof. Dr. Buhl** in **München:** Der Kronthaler Apollinis-Brunnen ist ein reines, sehr angenehm schmeckendes, erfrischendes Getränk. Vermöge seiner chemischen Zusammensetzung ist es ein **treffliches Mittel gegen Katarrhe des Magens und der Bronchien** und dürfte, wie mich viele Versuche belehrt haben, den **berühmtesten Wässern** ähnlicher Art nicht nur gleichgesetzt, sondern selbst **vorgezogen werden.**

Verkaufsstellen: In **Siegen** Gasthof **Albert Koch** und **Wilh. Steffe;** in **Sieghütte** Gasthof **Heinr. Jung;** in **Hammerhütte** Gasthof **Heinr. Klein;** in **Weidenau** Gasthof: **Carl Reuter, Carl Gelbach, G. Thomas, Wilh. Weil, Ad. Vogel;** in **Geisweid** Gasthof **Heinr. Menzler** in **Crombach** Gasthof **Wegener;** in **Hilchenbach** Gasthof **Hoffmann** und **Müller.** Ferner in frischer Waare bei Herrn **Friedrich Beyer, Kölnerthor, Siegen,** zu haben.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen verlegte meine

Schenkwirthschaft und Bäckerei

wegen baulicher Veränderung in das von mir neu eingerichtete **Nebengebäude.**

Siegen, den 21. November 1889. Achtungsvoll!

August Blecher,
Marburgerthor.

Druckſachen

für den täglichen Bedarf liefert prompt und billig

Fritz Söhnge, Siegen,
Hundgasse 591.

Außerdem bringe die beliebten

Portrait-Visitenkarten

in empfehlende Erinnerung.

Muster stehen zu Diensten.

Große Auswahl
in
Gekleideten Puppen

mit **Kugelgelenk** und **Zeuggestellen** mit **Biskuit, Wachs-** und **Patentköpfen.**

Täuflinge

zum Selbstankleiden von 50 Pfg. an.

Puppengestelle

in **Zeug** und **Leder** in allen Größen.

Puppenköpfe

in **Wachs, Biskuit, Porzellan, Holz** u. **Patentmasse** in schöner Auswahl.

Puppen-Arme, -Beine, -Schuhe, -Strümpfe zu billigen Preisen empfiehlt **Martin Lück.**

Aecht

Französischer Cognac

ärztlich empfohlen:

			à Flasche.
1882er	Marke	Henry Faber	3,50 M.
1880er	„	Planat & Cie.	4,00 „
1880er	„	J. Sorin & Cie.	4,50 „
1874er	„	J. Sorin & Cie.	6,00 „
1870er	„	Bisquit Dub. & Cie.	7.50 „
1862er	„	J. Sorin & Cie.	10,00 „

Deutscher Cognac

der deutschen Export-Compagnie à Flasche 3,50 Mk.
in Original-Waare zu haben bei

Siegen, Markt 42.

H. Beulke.

Das bedeutendste u. rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna
in **Altona** bei **Hamburg**
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue
Bettfedern für **60** ₰ das Pfd.,
vorzüglich gute Sorte 1 M. 25 ₰,
prima Halbdaunen nur **1 M. 60** ₰
prima Ganzdaunen nur **2 M. 50** ₰
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. -- Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)
prima Julettstoff aufs Beste gefüllt
einschläfig 20 und 30 Mk.
Zweischläfig 30 und 40 Mk.

Friedrich Gimbel,
Siegen, Coblenzerstraße,
empfiehlt beste **Anthracitnußkohlen,** beste **gewaschene Nußkohlen** für Haus- und Küchenbrand und Schmiedezwecke. **Melirte Flammkohlen, Stückkohlen, Braunkohlen** u. **Briquetts** in jedem Quantum frei Haus. Ebenso in Waggonladungen ab Zeche.

Zur Todtenfeier

erbitte ich mir Bestellungen auf frische **Trauerkränze** frühzeitig aufgeben zu wollen. Schön garnirte **Mooskränze** sind stets vorräthig.

August Göbel,
Gärtner am Friedhof.

Briefmarken
und
Couverte

(mit eingeprägter Marke) aus den Jahren 1850 bis 1867 suche zu **hohen Preisen** zu kaufen.

Carl Geyer, Siegstraße.

Tapeten

in großer Auswahl.

Reste werden unter Einkauf abgegeben.

J. Rübenkönig,
Markt 374.

Ledertuche. Wachstuche.

Berliner

Rothe-Kreuz-Loose

sind noch zu haben bei

M. Lück.

Siegen,
Marburgerstr. 26.

M. Neff, Nachfolge.

Siegen,
Marburgerstr. 26.

Wegen Verlegung meines Geschäftes in das von Herrn **J. L. Achenbach** neu erbaute Ladenlokal, **Ecke der Coblenzer- u. Oranienstraße:**

Großer Ausverkauf

sämmtlicher Waaren-Vorräthe theils zu und unter Einkaufspreisen.
Der Betrieb des Ateliers für **Costumes** und **Confectionen** wird nicht unterbrochen.

Siegen,
an der Siegbrücke.

Gebrüder Alsberg.

Siegen,
an der Siegbrücke.

Unser diesjähriger großer

Weihnachts-Ausverkauf

hat Freitag den 22. dss. Mts. begonnen.

Die bedeutende Preisermäßigung erstreckt sich auf **alle Abtheilungen** unseres großen Waarenlagers und bietet diesesmal **ganz besondere Vortheile** zu Weihnachtseinkäufen.

Reste! **Kleiderstoffe** und **Buxkins** zu **Kinderkleidchen, Knabenhöschen, Knabenjäckchen** und ganzen **Knabenanzügen** werden zu jedem annehmbaren Preise losgeschlagen.

An der Siegbrücke
in der Nähe des Bahnhofs.

Gebrüder Alsberg, Siegen.

An der Siegbrücke
in der Nähe des Bahnhofs.

Gesellschaft Erholung, Siegen.

Dienstag 26. November cr., Abends 8 Uhr,

Militär-Konzert,

ausgeführt von der **Kapelle des Hessischen Jäger-Bataillons Nr. 11** in Marburg.

Nachher: TANZ.

Entree 50 Pfg.

Siegen, den 20. November 1889.

Der Vorstand.

Bürgergesellschaft in Siegen.

Freitag den 29. d. Mts., von Abends 8 Uhr an:

Grosses Concert für Streichmusik,

ausgeführt von der 25 Mann starken **Kapelle des Hessischen Jäger-Bataillons Nr. 11,** unter Leitung ihres Kapellmeisters des Herrn Stabshornisten L. Hintze.

Eintrittspreise für Mitglieder: für eine einzelne Person 50 Pfg.
für eine Familie 1 M.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder: für jede Person 1 M.
Programm an der Kasse kostenfrei.

NB. Von Beginn des Concertes an bleiben die Thüren des großen Saales geschlossen.

Der Wein wird an diesem von der Gesellschaft veranstalteten Concertabende zu Mitglieder-Preisen abgegeben.

Der Vorstand.

Neu eingetroffen:

Filzschuhe,
Filzstiefel,
Filzpantoffeln

in großer Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Albert Spiegel,

27 Marburgerstraße 27.

„Meyers Benedictiner mit Pepsin"

von Friedrich Ernst Meyer u. Cie., Bielefeld, anerkannt **vorzüglichstes Genußmittel,** bestes Hausmittel bei Magenleiden und Verdauungsstörungen, insbesondere bei: Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Sodbrennen nach der Mahlzeit, Schwächegefühl, Ekel, Brechreiz, Magendrücken, Bleichsucht. Wirkung unübertroffen bei allgemeiner Entkräftung, Blutarmuth ꝛc. Bewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten. Wirkung sicher, Geschmack sehr angenehm! In 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 Literflaschen vorräthig bei:

Heinr. Fölzer, Siegen. **Jac. Irle,** Alchen. **Ph. Fleck,** Hotel Lennethal, Altenhundem. **Ernst Plankemann,** Altenhundem.

Marburgerstrasse, **Theob. Pfeiffer,** Siegen,

Tuchhandlung, Herren- & Knaben-Garderobe.
Special-Geschäft.

Großes Lager in allen Neuheiten der **Tuchbranche,** als:
Kammgarn, Cheviot, Tuch, Buxkin; Paletotstoffe in leicht, mittelschwer, in allen Farben und Qualitäten.

Elegante und beste Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Ausschnitt von Tuch, Buxkin etc.
in jeder Meterzahl.

Große Auswahl in **Compl. Anzügen, Herbstüberziehern, Winterüberziehern, Jagdkitteln, Jagdjoppen, Einzelnen Hosen, Wasserdicht. Lodenmänteln, Stoffmänteln** mit Gummi-Einlage, **Kaisermänteln** für Herren und Knaben, **Schlafröcken.**

Größte Auswahl und Specialität in **Knaben-Anzügen** vom billigsten bis hochfeinsten Artikel. Neuheiten in **blau Cheviot Blousen-Anzügen, Knaben-Paletots. Auswahlsendungen** bereitwilligst franco. Jedem **Knaben-Anzug** wird ein großer Flicklappen gratis beigefügt.

Buxkin-Reste zu jedem annehmbaren Preise.
Bedienung reell, Preise billig aber fest.

Städt. Armen-Verwaltung.

Donnerstag den 28. November cr., Nachmittags 4 Uhr:

ordentliche Sitzung

im Zimmer Nr. 7 des Rathhauses.
Siegen, den 21. November 1889.
Dresler.

Bekanntmachung.

In der **Konkurssache Arnold Geffert** wird Herr Arnold Geffert hier bis auf Weiteres in meinem Auftrage für die Konkursmasse den **Ausverkauf** seines Waarenlagers zu bedeutend ermäßigten Preisen in dem bisherigen Geschäftshause (Pfuhlstraße 1 Treppe hoch) besorgen.

Ich mache besonders aufmerksam auf eine reiche Auswahl in **Gold-** und **Silberwaaren** jeder Art, **Granat-** und **Korallenwaaren, Stand-, Wand-** und **Regulateuruhren,** billigere **Damen-** und **Herrenuhrketten** in Talmi, Nickel u. s. w.

Der Konkursverwalter
Cohmann, Rechtsanwalt.

Handwerker-Gesellen-Krankenkasse,

Siegen.

Da die auf gestern Abend anberaumte Generalversammlung nicht in allen Theilen beschlußfähig war, wird am **28. November** eine

Generalversammlung

abgehalten, welche in jedem Falle beschlußfähig ist, mit folgender

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl der Arbeitgeber.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Vereinsangelegenheiten.

Siegen, den 21. November 1889.
Der Vorstand.

Kgl. Preuß. Klassenlotterie.

Die Erneuerungsloose **3.** Klasse 181. Lotterie bitte ich bis spätestens den **5. Dezember 1889, Abends 6 Uhr,** bei mir abzuholen.

Siegen. **G. Klingspor,**
Königl. Lotterie-Einnehmer.

---

z. d. 3 e. B.
Sonnabend 23./11. Z.

Evangel. Gottesdienst in Siegen.

Samstag 23. Novbr. 1889.
Vorbereitung zum hl. Abendmahl
9 Uhr Mrg.: Pfr. Achenbach.
Sonntag den 24. November 1889.
Todtenfeier.
7¾ Uhr Mrg.: Pfr. Winterhager.
9¼ » » » Vorländer.
5 » Abends: » Kühn.
Abendmahlsfeier.
(Martini-Kirche.)

Kollekte für die Armen im Abendgottesdienst.

Maria Kommer geb. Klein, Siegen

Nr. 97, Ecke der unteren Kölnerstraße, Nr. 97,

empfiehlt in großer Auswahl und besten Qualitäten alle Artikel der **Kurz-, Woll-** und **Weißwaarenbranche,** besonders

Hauben, Kopfshawls, Kragen, Tücher, Jacken, Westen, Unterhosen, Unterröcke, Kinderkleidchen, Handschuhe.

Wollene Strickgarne aller Art, Strümpfe, Socken und Beinlängen.

Rock-, Zephir-, Goblin-, Moos-, Castor- u. persische Wolle.

Sämmtliche Stickereien.

Seidene Tücher, Corsets, Wäsche, Damen- und Kinderschürzen.

Eine Parthie Hauben und Kopfshawls von voriger Saison **wird bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.**

Die Weihnachtsausstellung befindet sich in oberer Etage.

Bei directem Bezug der Waaren von den tüchtigsten Fabrikanten, habe ich die Preise so niedrig gestellt, daß man in **keinem** anderen Geschäfte gleiche Qualitäten billiger kaufen wird.

Trotz der hohen Wollpreissteigerungen verkaufe ich alle Wollwaaren, durch frühzeitigen billigen Einkauf für die Saison gedeckt, zu den alten niedrigsten Preisen.

Beachtenswerth!

Bei Bedarf von mittlerer wie feinster

Herren-Garderobe
nach Maaß

gestatte ich mir ganz besonders auf meine anerkannt vorzügliche Ausführung darin aufmerksam zu machen.

Hochfeine und einfachere Stoffe stets zur gefl. Auswahl.

G. Wichmann,
Coblenzerstraße Nr. 1012.

Preussische Staats-Lotterie.

Die Erneuerungsloose 3. Klasse 181. Lotterie ersuche bei Verlust des Anrechts bis spätestens den **5. Decbr., Abends 6 Uhr** bei mir einzulösen.

Siegen. **Wilh. Stauf,**
Königl. Lott.-Einnehmer.

Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz in Siegen.